

# Kreuzerl

*Pfarrbrief für St. Korbinian*  
*Februar – Mai 2025*



<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-korbinian-freilassing>





Nicht mit der Zeit zu gehen, ist sicherlich einer der Punkte, der viele Menschen an der Kirche stört. „Das ist doch alles oller Kram“ – und das meint nicht nur die Art und Weise, zu reden oder Gottesdienst zu feiern, sondern auch viele Werte und Überzeugungen. Gerade im Bereich der Sexualmoral, aber nicht nur dort gilt die Kirche als rückständig. Falsch wäre es, eine solche Kritik nicht ernst zu nehmen und das, was infrage gestellt wird, nicht auf den Prüfstand zu stellen. Doch Kritik ernst zu nehmen,

heißt nicht, ihr sofort nachzugeben. Alt bedeutet nicht automatisch veraltet, und wenn ich von den christlichen Werten überzeugt bin, finde ich auch gute Argumente, für sie zu werben.

Denn im Gegenzug bedeutet modern nicht automatisch richtig. Auch die Werte des sogenannten Zeitgeistes – was immer das auch genau sein mag – brauchen gute Argumente, um zu überzeugen. Weder kirchliche Autorität noch die Ansicht, „auf der Höhe

der Zeit zu sein“, ersetzen überzeugende Argumente. Und den Wettstreit der Argumente müssen die allermeisten christlichen Werte nicht scheuen, davon bin ich überzeugt. Sie stellen für mich ein beständigeres Fundament dar als vieles, was heute noch „in“ und morgen schon wieder „out“ ist – oder wie es der Philosoph Sören Kierkegaard meinte: „Wer sich heute mit dem Zeitgeist verheiratet, ist morgen verwitwet.“

## 2025 – ein Jahr der Jubiläen

Das neue Jahr lädt uns ein, gleich zwei Jubiläen zu feiern. Das Erste, das „Heilige Jahr 2025“ richtet sich an alle Christen. Das zweite Jubiläum betrifft in erster Linie die Gemeinschaft der Vinzentiner. 1625 wurde die Stiftungsurkunde der Gemeinschaft der Kongregation der Mission in Paris unterzeichnet.

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ wurde am 24.12.2024 mit dem Ritus der Pfortenöffnung in der Petersbasilika in Rom **das Heilige Jahr** eröffnet, das mit der Schließung des Tores am 6. Januar 2026 endet. Im Anschluss an die Öffnung des Tores rief Papst Franziskus die Christen weltweit zur Verbreitung von Hoffnung auf. Besonders sollte sie dorthin getragen werden wo sie verloren gegangen sei und Misserfolge die Herzen gebrochen hätten. „Die Hoffnung ist nicht gestorben, die Hoffnung lebt und umhüllt unser Leben für immer“ - so der Papst.

Gerade in der aktuellen Zeit der Krisen, Kriege, Konflikte, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Unsicherheiten lud der Papst die Menschen dazu ein, ganz dem Leitwort des Jubiläumsjahres getreu zu sein. Unser Menschenherz ist für eine Hoffnung gemacht, die größer und tiefer ist als alles andere. Einzig und allein der Glaube an Christus sei der Weg. Jesus Christus sei die lebendige Hoffnung in Person. Ich möchte Sie einladen dem Grund der Hoffnung neu zu begegnen, den Sohn Gottes in Ihrem Herzen zu umarmen und Ihr Herz von seiner Gegenwart erfüllen zu lassen. Lassen wir uns im Heiligen Jahr wieder von Gottes Liebe berühren und so ermutigen, selbst Zeuge und Zeugin zu sein.

Die **Congregatio Missionis /Vinzentiner/**, gegründet 1625, zu der ich und der Kaplan Tomasz Baluka CM gehören, ist von Vinzenz von Paul in erster Linie als ein Werk zur Überwindung der religiösen Unwissenheit und Verwilderung des Landvolkes gedacht. Er verpflichtet seine Mitbrüder auf schlichte Herzlichkeit im Umgang und restlose Hingabe an ihre Missionsaufgabe. Von ihnen spricht er die Worte „Lieben wir Gott, aber auf Kosten unserer Armen und im Schweiß unseres Angesichtes“, und verpflichtet sie damit auf einen unermüdlichen Einsatz in ihrem Apostolat. Seine Dienstagkonferenzen zur Weiterbindung der Priester, die er bis zu seinem Tode 1660 beibehielt, wurden Grundlage für die Erneuerung des Klerus, nicht nur in Frankreich. Noch zu seinen Lebzeiten schickte er seine ersten Missionspriester nach Italien., Irland, Polen, Madagaskar und Äthiopien.

**400 Jahre** nach der Gründung der Kongregation der Mission stehen auf allen fünf Kontinenten Priester, Diakone, Laienbrüder, Bischöfe und Kardinäle in der Nachfolge Christi, wie der heilige Vinzenz von Paul sie gelebt hat. Er lädt uns alle nachdrücklich ein, Jesus Christus nachzuahmen, uns mit Jesus, geführt vom Heiligen Geist, zu bekleiden, Vinzenz Leben und sein Werk in der Demut, in der Einfalt und der Liebe fortzusetzen.

Ihr Pfarrer

Lucjan Banko CM



**Geboren** am 13. Januar 1969 in Bad Reichenhall

zur Schule gegangen: *Grund- u. Realschule St. Zeno Bad Reichenhall*

zu Hause: *in Surheim verheiratet, zwei Kinder und zwei Enkelkinder*

**Hobbys:** *Bergsteigen, Skitouren, Mountainbiken und Reisen  
„Oma sein“, wenn ich nicht unterwegs bin!*

*Ich freue mich auf meinen neuen Aufgabenbereich, gute  
Zusammenarbeit und auf das Kennenlernen der Pfarrgemeinde*

Daniel Auer ist seit dem 2. Januar 2025 in unserem Pfarrbüro zu den üblichen Bürozeiten anzutreffen. Zusammen mit Ursula Strasser, die ab 1. Juli 2025 in den wohlverdienten Ruhestand geht, erledigt sie die anfallenden Büroarbeiten und wird in die Buchhaltung eingewiesen.



**v.l. Georg Auer, Willi Götzlich, Günter Kronawitter, Dominik Marga,  
Lothar Strasser, Silvia Wellenhofer, Pfarrer Lucjan Banko**

*Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes, der von Heinrich Hinterreiter musikalisch an der Orgel begleitet wurde, stellte Pfarrer Lucjan Banko der Pfarrgemeinde von St. Korbinian die neu gewählte Kirchenverwaltung vor.*

*Dazu forderte er die neu- und wiedergewählten Mitglieder auf zum Altar zu kommen. Willi Götzlich, übernimmt wieder das Amt als Kirchenpfleger, Günter Kronawitter, ist erneut Schriftführer. Dominik Marga kümmert sich um die Angelegenheiten im Kindertagenausschuss, Georg Auer ist Ansprechpartner u. a. für Bauangelegenheiten und Pfarrpfünde und Lothar Strasser vertritt die Kirchenstiftung bei Angelegenheiten im diözesanen Steuerausschuss. Pfarrer Banko gratulierte allen zur Wahl und bedankte sich für die Bereitschaft, in den kommenden sechs Jahren, ihn bei den Verwaltungsarbeiten der Kirchenstiftung St. Korbinian zu unterstützen und überreichte den Wiedergewählten eine Dankesurkunde für die abgelaufene Amtszeit, unterzeichnet vom Dekan Markus Moderegger und Pfarrer Lucjan Banko.*

*Ebenso bat er Silvia Wellenhofer zum Altar, die nicht mehr zur Wahl antrat und somit nach 18 Jahren Amtszeit aus der Kirchenverwaltung ausscheidet. Als Zeichen des Dankes überreichten Pfarrer und Kirchenpfleger ihr ein buntes Blumengesteck sowie eine Ehrenurkunde von der Erzdiözese München und Freising.*

*Abschließend überreichte Angela Teichmann vom Pfarrgemeinderat den Mitgliedern der Kirchenverwaltung einem kleinen Blumenstrauß mit einer gelben Rose und wünschte zusammen mit Paul Winzek den Neuen alles Gute und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat.*



### **Sternsinger bringen Segen und sammeln für Kinder in der Not**

Mit einem Familiengottesdienst empfing die Pfarrgemeinde die beiden Sternsingergruppen, die in den vergangenen Tagen durch die Straßen Hofhams gingen und an die Haustüren den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ schrieben. Die Aktion stand dieses Jahr unter dem Motto: „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“. Seit 35 Jahren fordert die Aktion, dass die Grundrechte für Kinder weltweit gelten. Dieses Jahr standen Kenia und Kolumbien im Focus.

Am Dreikönigstag versammelten sich die beiden Gruppen vor dem Gottesdienst noch im Stall bei der Krippe, der im Atrium aufgebaut war. Anschließend zogen sie gemeinsam mit Diakon Peter Kleinert und Pater Krispin Banko, dem Bruder von unserem Pfarrer, in die Kirche ein, und trugen nochmals mit feierlichem Gesang den Segen vor. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Heinrich Hinterreiter an der Orgel.

Diakon Kleinert erinnerte die Gottesdienstbesucher in seiner Ansprache, dass jeder im täglichen Leben Schutz bedürftig ist, besonders wenn er in Gefahr ist, sucht er Schutz oder vertraut auf einen der Schutz gewährt. Auch die Kinder auf dieser Welt sind oft schutzlos den Machenschaften von Erwachsenen ausgeliefert. Sei es durch Kinderarbeit oder fehlender Schulbildung. Oft mangelt es an Nahrung und die Kinder erfahren Gewalt und Vernachlässigung. Deshalb ist es wichtig rauszugehen aus den Häusern und diese Missstände anzuprangern.

Die Sternsinger wollen mit ihrer Aktion Zeugnis ablegen und die Menschen wachrütteln und den Kindern in den armen Regionen durch die eingenommenen Spenden eine Linderung der Not verschaffen. Natürlich besteht das Risiko, dass man nicht überall gut aufgenommen wird, den Kinder ging es manchmal auch so, aber sie ließen sich nicht entmutigen und trugen die Botschaft weiter, denn wir alle stehen unter dem Schutz Gottes. So wie die drei Weisen nicht zu Hause blieben und sich auf den Weg machten, um das Jesuskind suchen. Auch in den Fürbitten beteten die Sternsinger für alle Kinder auf der Welt damit sie ein besseres Leben erfahren können. Zur Gabenbereitung brachten die Sternsinger nicht nur Wein und Wasser, sondern auch Weihrauch, Kreide und den Stern zum Altar.



Abschließend bedankte sich der Diakon bei den Sternsingern für ihre Bereitschaft zwei Tage ihrer Ferien zu opfern, um für Kinder weltweit zu sammeln. sowie bei allen Jugendlichen und Erwachsenen, die die Kinder begleiten. Ein Vergelt's Gott geht auch an die Eltern, die es ermöglichten, dass ihre Kinder an der Aktion teilnehmen konnten.

Am Festtag der Taufe des Herrn lud die Pfarrei St. Korbinian alle Eltern mit ihren Kindern zur Kindersegnung in die Pfarrkirche ein. Während die Pfarrgemeinde Gottesdienst feierte, versammelten sich die Kleinkinder mit ihren Eltern unter Leitung von Stephan Richter im Pfarrsaal und feierten dort eine kleine kindgerechte Andacht.

Im Pfarrgottesdienst zelebriert von Kaplan Tomasz Baluka und Diakon Peter Kleinert erklärte der Kaplan den tieferen Sinn der Taufe: Taufe ist für uns Hoffnung, Liebe und Vertrauen so der Kaplan. Durch die Taufe entzünden wir in uns ein Licht, dass für uns und andere ein Zeichen des Glaubens darstellt und uns den Weg in unserem Leben weisen kann. Leider stellen wir oft dieses Licht in eine Ecke, so dass es zur Finsel wird und wenig nützlich erscheint. Durch die Taufe erfahren wir aber den Zugang zum Gottesdienst, der uns dann, wie eine Autobahn zu Gott führen kann.

Nach dem Schlussegen führte dann Stephan Richter die vielen Familien vom Pfarrsaal in das Gotteshaus. Mit Kett-Tüchern war vor dem Altar ein Fluss und das Ufer dargestellt und symbolisierte so die Taufstelle Jesu am Jordan. Bevor der Kaplan und der Diakon jedes Kind einzeln segneten, erklärte er in einfachen Worten mit Hilfe dieses Modells und Bildern den Familien die Taufe Jesus durch Johannes.





*Den Menschen macht  
nur der selig,  
der den Menschen  
geschaffen hat.*

*Augustinus*

**Gott** ist ein Gott der Festtage und  
der Alltage, ein Gott der Trauer  
und der Freude, ein Gott der Armut und des  
Reichtums. Und in allem habe ich ihn nötig.

**Warum verleiht der Krieg den Menschen  
so viel Kraft zum Leiden?  
Warum bringt der Frieden die Menschen nicht dazu,  
auch nur auf etwas zu verzichten?**

*Phil Bosmans*



<b>Februar</b>	<b>März</b>
<b>1 Sa</b>	<b>1 Sa</b>
Lichtmess, Blasiussegen nach den Gottesdiensten <b>2 So</b> 18 Uhr Jugendgottesdienst	<b>2 So</b> 18 Uhr Jugendgottesdienst
3 Mo	3 Mo Rosenmontag <span style="float: right;">10</span>
4 Di	4 Di Faschingsdienstag
5 Mi 17.30 Uhr Rosenkranz	5 Mi 18 Uhr Gottesdienst mit Aschenkreuzausteilung
6 Do 18 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung	6 Do
7 Fr	7 Fr
<b>8 Sa</b>	<b>8 Sa</b>
<b>9 So</b> 10 Uhr Kleinkindergodi/ Pfarrsaal	<b>9 So</b> 10 Uhr Kleinkindergodi/ Pfarrsaal
10 Mo <span style="float: right;">7</span>	10 Mo <span style="float: right;">11</span>
11 Di 8 Uhr Frauengebetskreis	11 Di
12 Mi 17.30 Uhr Rosenkranz	12 Mi 17.30 Uhr Rosenkranz
13 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch	13 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch /Dia-Vortrag
14 Fr	14 Fr
<b>15 Sa</b>	<b>15 Sa</b>
<b>16 So</b>	<b>16 So</b>
17 Mo <span style="float: right;">8</span>	17 Mo <span style="float: right;">12</span>
18 Di	18 Di <i>Kleidermarkt im Pfarrsaal: Aufbau</i>
19 Mi 17.30 Uhr Rosenkranz	19 Mi <i>Kleidermarkt im Pfarrsaal: Abgabe</i>
20 Do 8 Uhr Gottesdienst entfällt	20 Do <i>Kleidermarkt im Pfarrsaal: Verkauf</i>
21 Fr	21 Fr <i>Kleidermarkt im Pfarrsaal: Rückgabe</i>
<b>22 Sa</b>	<b>22 Sa</b>
<b>23 So</b>	<b>23 So</b>
24 Mo <span style="float: right;">9</span>	24 Mo <span style="float: right;">13</span>
25 Di	25 Di
26 Mi 17.30 Uhr Rosenkranz	26 Mi 17.30 Uhr Rosenkranz
27 Do 8 Uhr Gottesdienst entfällt	27 Do
28 Fr	28 Fr 14 Uhr ökumenischer Jugendkreuzweg
	<b>29 Sa</b>
	<b>30 So</b> Beginn der Sommerzeit
	31 Mo <span style="float: right;">14</span>

**gelb gekennzeichnete Tage sind Schulferien**

<b>April</b>	<b>Mai</b>
1 Di 18 Uhr Bußgottesdienst i. d. Marienkirche	<b>1 Do</b> 18 Uhr Gottesdienst entfällt
2 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	2 Fr
3 Do	<b>3 Sa</b>
4 Fr	<b>4 So</b> 19 Uhr Jugendgottesdienst
<b>5 Sa</b>	5 Mo <span style="float:right">19</span>
<b>6 So</b>	6 Di
7 Mo <span style="float:right">15</span>	7 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
8 Di	8 Do 18.30 Uhr Maiandacht d. Senioren
9 Mi 14 Uhr Palmbuschen binden /Pfarrsaal	9 Fr
10 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch	<b>10 Sa</b>
11 Fr	<b>11 So Muttertag</b> 10 Uhr Kleinkindergodi/
<b>12 Sa</b>	12 Mo <span style="float:right">20</span>
<b>13 So</b> 10 Uhr Festgodi mit Palmweihe im Atrium, anschl. „Palmcafe“	13 Di
14 Mo <span style="float:right">16</span>	14 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
15 Di	15 Do 18.30 Uhr Maiandacht
16 Mi	16 Fr
17 Do 19 Uhr Abendmahlfeier	<b>17 Sa</b>
<b>18 Fr Karfreitag</b> 10Uhr Kinderkreuzweg	18 So
<b>19 Sa</b> 21 Uhr Osternachtfeier für den Pfarrverband in St. Rupert	19 Mo <span style="float:right">21</span>
<b>20 So</b> 10 Uhr Festgottesdienst mit anschl. Ostereiersuchen im Atrium	20 Di
<b>21 Mo</b> 19 Uhr Gottesdienst entfällt <span style="float:right">17</span>	21 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz
22 Di	22 Do 18.30 Uhr Maiandacht
23 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	23 Fr
24 Do	<b>24 Sa</b>
25 Fr	<b>25 So</b>
<b>26 Sa</b>	26 Mo <span style="float:right">22</span>
<b>27 So</b>	27 Di
28 Mo <span style="float:right">18</span>	28 Mi 17 Uhr Probe Erstkommunion
29 Di	<b>29 Do Christi Himmelfahrt</b> <b>10 Uhr Erstkommunionfeier</b>
30 Mi 18.30 Uhr Rosenkranz	30 Fr
	<b>31 Sa</b>

## **GOTTESDIENSTE**

**Sonn- und Feiertage:**

**10 und 19 Uhr ab 30. März**

**Beichtgelegenheit:**

**vor der Abendmesse**

**3. Sonntag im Monat:**

*30 min v. der Abendmesse Stille Anbetung*

**werktags:**

*Di: 18 Uhr*

*Do und Fr: 8 Uhr*

**Kleinkindergottesdienst**

siehe Tagespresse u. Kalender

**Jugendgottesdienst**

siehe Kalender

**Jugendchor**

Jeden Donnerstag um 17.00 Uhr  
im Pfarrheim an d. Watzmannstr.

**Frauengebetskreis**

8 Uhr, Pfarrsaal

(siehe Kalender)

**Gebetskreis der Männer**

14-tägig, 19.00 Uhr, Schulst. 16

(alter Kindergarten)

jeweils 1. u. 3. Dienstag im Monat

*Ansprechpartner für beide Kreise siehe  
Seite 19*

## **IMPRESSUM:**

'Kreuzer' Pfarrbrief St.Korbinian

Herausgeber: Pfarrei St.Korbinian

Watzmannstr. 41, 83395 Freilassing

Telefon: 576390 Fax: 57639-390

**Redaktion:** W. Götzlich (Tel.: 9503)

Email: [willi.goetzlich@web.de](mailto:willi.goetzlich@web.de)

Beiträge: Willi Götzlich,

Brunner-Gerhartsreiter

***Sprechzeiten unserer Geistlichen:***

nach Vereinbarung im Pfarrbüro

Watzmannstr.41

• **Palmbesenbinden im Pfarrsaal**

**Mittwoch, 9. April, 14 Uhr**

• **Palmsonntag - Festgottesdienst**

**Sonntag, 13. April, 10 Uhr**

Gottesdienst beginnt mit der Palmweihe im Atrium

Palmbüschel und -Zweige im Atrium erhältlich

*nach dem Gottesdienst „Palmcafe“*

• **Abendmahlfeier für den**

**Pfarrverband in St. Korbinian**

**Donnerstag, 17. April, 19 Uhr**

anschl. Anbetung bis 24 Uhr

• **Karfreitagsliturgie für den**

**Pfarrverband**

**Freitag, 18. April, 15 Uhr, in St. Rupert**

keine Liturgiefeier in St. Korbinian

*9 – 10 Uhr Beichtgelegenheit in St. Korbinian und*

*Anbetung im Hl. Grab 8 bis 17 Uhr*

*10 Uhr Kinderkreuzweg/ Pfarrsaal St. Korbinian*

• **Osternachtfeier für den**

**Pfarrverband**

**Samstag, 19. April, 21 Uhr in St. Rupert**

kein Gottesdienst in St. Korbinian

*9- 10 Uhr Beichtgelegenheit in St. Korbinian*

• **Ostersonntag**

**Sonntag, 20. März, 10 Uhr Festgottesdienst**

anschl. Ostereiersuchen für Kinder im Atrium

• **Maiandachten St. Korbinian**

**Donnerstag, 18.30 Uhr, Pfarrzentrum**

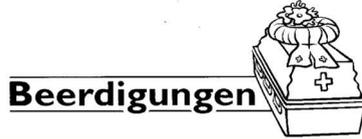
08. Mai gestaltet von den Senioren

15. Mai

22. Mai gestaltet vom Männergebetskreis

• **Erstkommunion in St. Korbinian**

**Donnerstag, 29. Mai, 10 Uhr**



*Marcel Haslbeck*

Sandles Elisabeth  
Mayer Erna

90 Jahre  
77 Jahre

## Impressionen von der Stallweihnacht





»» Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. ««

**Bibelwort: Lukas 15,1-3.11-32**

### **Der jüngere Sohn zog in ein fernes Land.**

*Ein Theaterstück von jungen Leuten über „den verlorenen Sohn“ zeigte mir eine neue Seite dieses Evangeliums: die Sehnsucht nach Freiheit, die der jüngere Sohn verspürt. Er stößt das Altvertraute zurück, will im fernen Land Neues erleben, er macht Unsinn und scheitert. Der Gleichniserzähler, also Jesus, verurteilt ihn gar nicht so scharf, wie man meinen könnte. Im Gegenteil: Nur in der Ferne erkennt der junge Mann den Ort, an dem er wirklich glücklich sein kann und den Menschen, der ihn bedingungslos liebt. Der*

*ältere Sohn, pflichtbewusst und immer da, sieht das nicht; das Fest des Vaters ist für ihn kein Grund, sich zu freuen.*

*Müssen junge Menschen – auch in unserer Kirche – vielleicht ganz weit fortgehen, alles Alte abschütteln, einen großen Umweg nehmen, um zu entdecken, wo das Fest – und nicht die Party – stattfindet? Mich tröstet diese Sicht auf den Vater mit den zwei Söhnen: Die Liebe hält, egal wie weit sich der Sohn entfernt. Manchmal ist die „gottlose Fremde“ der Ort, um zur Besinnung zu kommen. Und immer wartet der Vater.*

*Christina Brunner*

Mit einer Weihnachtsandacht für Kinder begann der Heilige Abend in der Pfarrei St. Korbinian. Diakon Peter Kleinert hatte mit seinen Helfern ein Hirtenspiel vorbereitet, dabei wurde die Herbergssuche von Josef und Maria durch eine Lichtbilderprojektion unterstützt. Dazu war der Altarraum völlig abgedunkelt, neben dem Altar hatten sich Hirten um den Feuerkorb versammelt und wurden vom Verkündigungsendel aufgefordert zur Krippe, die ebenfalls vor dem Altar aufgebaut war, zu gehen und die frohe Botschaft von der Geburt Jesu weiterzusagen. Diakon Kleinert erinnerte daran, dass heute ein besonderer Tag sei, denn heute wird auf der ganzen Welt der Geburtstag von Jesus gefeiert. Anschließend brachte Steffi Wellenhofer von den Pfadfindern feierlich das Friedenslicht zum Altar.



Die abendliche Christmette war eine Premiere: Erstmals im Pfarrverband Freilassing feierten beide Pfarreien, St. Rupert und St. Korbinian, in der Pfarrkirche St. Korbinian gemeinsam die Geburt Jesu. Die musikalische Gestaltung übernahmen Vitus Lexhaller an der Harfe und Heinrich Hinterreiter an der Orgel.

Als die Zelebranten Pfarrer Lucjan Banko und Diakon Kleinert mit dem Altardienst unter feierlichem Orgelspiel in die abgedunkelte Kirche einzogen, war das Gotteshaus gut besucht, nur noch wenige Plätze waren noch frei. Erst zum Gloria erhellte sich der Kirchenraum, der große Christbaum strahlte im warmen Licht und der über dem Altar aufgebaute Stall wurde vom Stern und Laterne erleuchtet.



In seiner Ansprache erinnerte der Pfarrer an die Frohe Botschaft, die in dieser Heiligen Nacht allen zu Teil werden kann. Der Retter ist geboren! Aus dieser weihnachtlichen Botschaft definieren wir unser Menschsein. Sie soll Fundament unseres Lebens und des Christentums sein. Weihnachtliche Freude muss verkündet werden, so der Pfarrer. Das Kind in der Krippe ist ein besonders Kind, Christus der Herr, der in die Welt gekommen ist und jeden Menschen etwas geschenkt hat, was bis heute nicht verloren gegangen ist: Liebe, Gerechtigkeit, Hoffnung und Friede, obwohl der Friede in der Welt so stark bedroht ist. Weihnachten sollen wir nicht nur mit großen Gefühlen, obwohl das dazu gehört, sondern vor allem mit offenen Herzen feiern. Die Krippe von Bethlehem ist heute die Krippe in unserem Herzen, denn nur in unserm Herzen kann die Geburt Jesu sich entfalten. Trotz aller Fried- und Lieblosigkeit schenkt er uns in dieser Nacht seine liebende Nähe, die uns durch unser Leben tragen kann. Abschließend wünschte er allen Besuchern aus beiden Pfarreien eine frohe, friedvolle und gesegnete Weihnacht.

Nach dem weihnachtlichen Segen des Pfarrers wurde es wieder dunkel in der Kirche, nur der Christbaum erstrahlte als von den Gläubigen feierlich „Stille Nacht, heilige Nacht“ gesungen wurde. Mit „Es wird scho glei dumpa“ entließ Vitus Lexhaller an der Harfe die weihnachtliche Fei ergemeinde.

Auch am 2. Weihnachtstag, der dem Hl. Stephanus dem ersten Märtyrer des Christentums geweiht ist, konnten die Gläubigen in St. Korbinian festliche Musik genießen: Der Ainringer Viergesang verschönerte mit Ziach, Trompete, Gitarre und Klarinette den Festgottesdienst.

**Glauben leben –****Kindergarten St. Korbinian feiert 1300 Jahre Korbinian-Jubiläum**

Immer am 20. November feiern die Kinder unseres Kindergartens den Namenstag Ihres Patrons, den Heiligen Korbinian. In diesem Jahr jedoch gab es ein Jubiläumsfest und die Heiligengeschichte von Bischof Korbinian wurde den Kindern in einer audiovisuellen Darbietung von der Kindergartenleitung Christa Brunner-Gerhartsreiter erzählt:

Mit anschaulichen, kindgerechten Bildern, Symbolen und Worten begaben sich die Kindergartenkinder auf eine abenteuerliche Reise mit dem Heiligen und seinem Bären und ließ die Kinder in die Zeit des frühen Mittelalters eintauchen. Dabei erfuhren sie, dass Korbinian nicht immer glücklich war, er wollte sein einfaches Leben von früher zurück. Damals war er noch nicht Bischof und berühmt, dafür zufrieden und glücklich. Also machte sich Bischof Korbinian auf den weiten Weg zum Papst nach Rom, um das Problem zu lösen. Eine lange Reise begann. Auf dem Weg nach Rom, hat ein wilder Bär sein Pferd zu Tode erschreckt. Korbinian hat dann den Bären gezähmt, und er musste fortan das Gepäck tragen. In Rom hat er vom Papst dann die Aufgabe erhalten, das Gebiet von Bayern zu missionieren - diese Aufgabe erfüllte ihn dann lebenslang mit großer Freude. Seitdem wird der HI Korbinian immer mit einem Bären dargestellt, wie im Außenbereich unserer Kirche St. Korbinian zu sehen ist.



Der HI Korbinian und der Bär ist auch die bekannteste Heiligenlegende unseres Erzbistums München und Freising.

Unser Korbiniansfest wurde mit einem leckeren und reichhaltigen Buffett für Kinder und Mitarbeiter abgerundet. Ein besonderer Renner bei unseren Kindergartenkindern waren die extra dafür gebackenen Bärenkekse.



Dieses schöne  
Jubiläums-Namenstagsfest wird uns  
allen noch lange in Erinnerung bleiben.

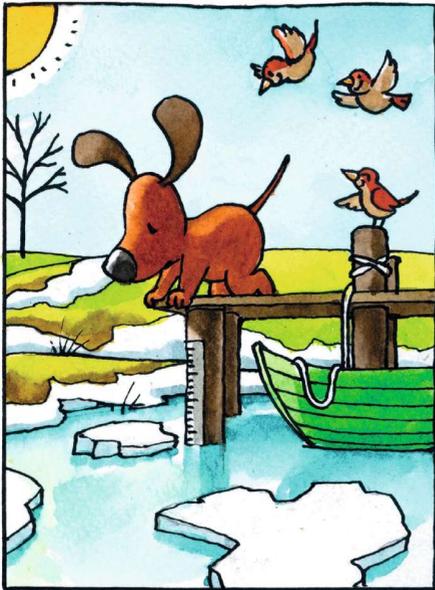
## Ansprechpartner

<b>Klein-Kindergottesdienst</b>	Stephan Richter	<b>08654 7760687</b>	
<b>Jugendchor</b>	Sophie Oder	<b>+436646211690</b>	<a href="mailto:sophie.loedermann@gmx.net">sophie.loedermann@gmx.net</a>
<b>Ministranten</b>	n. n.		
<b>Frauengebetskreis</b>	Luise Klinger Barbara Löw	<b>08654 64415</b> <b>08654 66742</b>	<a href="mailto:Luise.Klinger@t-online.de">Luise.Klinger@t-online.de</a> <a href="mailto:hans-loew@hofhamlions.de">hans-loew@hofhamlions.de</a>
<b>Männergebetskreis</b>	Hans Löw	<b>08654 66742</b>	<a href="mailto:hans-loew@hofhamlions.de">hans-loew@hofhamlions.de</a>
<b>Senioren</b>	Elfriede Mießeler Birgit Hocke	<b>08654 2320</b> <b>08654 469937</b> <b>0160 94779939</b>	<a href="mailto:Gernot.Birgit.Hocke@t-online.de">Gernot.Birgit.Hocke@t-online.de</a>
<b>Kirchenpfleger -verwaltung</b>	Willi Götzlich	<b>08654 9503</b> <b>0170 4310474</b>	<a href="mailto:willi.goetzlich@web.de">willi.goetzlich@web.de</a> <a href="mailto:WGoetzlich@ebmuc.de">WGoetzlich@ebmuc.de</a>
<b>Pfarrgemeinderat Pfarrverbandsrat</b>	Marc Hausstätter	<b>0151 10822537</b>	<a href="mailto:hausmarc@hotmail.com">hausmarc@hotmail.com</a>
<b>Eltern-Kind-Gruppe</b>			
<b>Lektorengruppe</b>	Markus Roßkopf	<b>08654 5891360</b>	<a href="mailto:cm.rosskopf@t-online.de">cm.rosskopf@t-online.de</a>
<b>Internet/Homepage</b>	Angela Aicher	<b>08654 491407</b>	<a href="mailto:a.aicher@max-aicher.de">a.aicher@max-aicher.de</a>
<b>Mesnerin</b>	Mary Hausstätter	<b>0162 6204659</b> <b>08654 576390</b>	<a href="mailto:THET0408@yahoo.com">THET0408@yahoo.com</a>
<b>Pfarrsekretärin</b>	Uschi Strasser	<b>08654 576390</b>	<a href="mailto:st-Korbinian.freilassing@ebmuc.de">st-Korbinian.freilassing@ebmuc.de</a>
<b>Pfarrer</b>	Lucjan Banko	<b>08654 660925</b> <b>0170 5853660</b>	<a href="mailto:lbanko@gmx.de">lbanko@gmx.de</a>
<b>Kaplan</b>	Tomasz Baluka	<b>08654 660924</b> <b>0174 3882867</b>	<a href="mailto:tomicm@wp.pl">tomicm@wp.pl</a>
<b>Diakon</b>	Peter Kleinert	<b>08654/660917</b>	<a href="mailto:PKleinert@ebmuc.de">PKleinert@ebmuc.de</a>
<b>Gemeindereferentin</b>	Ursula Kirchhofer		<a href="mailto:UKirchhofer@ebmuc.de">UKirchhofer@ebmuc.de</a>
<b>Kindergarten</b>	Christa Brunner- Gerhartsreiter	<b>08654 69639</b>	<a href="mailto:CBrunner-Gerhartsreiter@kita.ebmuc.de">CBrunner-Gerhartsreiter@kita.ebmuc.de</a>

Wenn du die dargestellten Begriffe errätst, erhältst du Buchstaben für die Symbole. Eingesetzt verraten sie dir unseren Lösungsspruch.

© Bruchnalski/DEIKE

LÖSUNG: Der Frühling ist noch nicht wirklich da (DUFT, HERZ, ZWILLING, SOCKE)



© Bruchnalski/DEIKE

Das Eis schmilzt, und der Wasserspiegel steigt pro Stunde um acht Zentimeter. Wie lange dauert es, bis das Boot unter Wasser ist, wenn sich der Bug in 30 Zentimetern Höhe befindet?

Lösung: Das Boot schwimmt immer auf dem Wasser.

Ein junger Mann stiehlt dem Pfarrer die goldene Uhr und bittet ihn dann, beichten zu dürfen. Die beiden nehmen im Beichtstuhl Platz und der junge Mann bekennt, dass er gestohlen habe. „Haben Sie das Diebesgut noch und können es zurückerstatten?“, fragt der Pfarrer. „Ja, das habe ich.“ – „Dann geben Sie es zurück!“ – „Ich gebe es Ihnen!“ – „Mir?“, sagt der Pfarrer erstaunt. „Ich will es nicht haben!“ – „Ach, bitte, nehmen Sie es doch!“ – „Nein, geben Sie es dem Eigentümer zurück!“ – „Der will es aber nicht.“ – „Gut“, meint da der Pfarrer, „dann dürfen Sie es behalten. Es gehört Ihnen.“